



Kreis Hameln-Pyrmont

Richtlinien für Fußballspiele in der Halle

Die nachfolgenden Richtlinien haben Gültigkeit für die Frauen, Herren, Junioren und Juniorinnen. Sie sind ergänzend zu der NFV-Satzung und den Ordnungen, sowie den Ausschreibungen des KfV Hameln-Pyrmont für alle Vereine verbindlich.

1. Allgemein

In der Halle dürfen Fußballspiele nur unter Einhaltung nachfolgender Richtlinien durchgeführt werden. Als Hallenfußballturnier wird die Veranstaltung anerkannt, an der mindestens vier Mannschaften beteiligt sind.

2. Veranstalter

Fußballspiele und Turniere in der Halle werden vom DFB, seinen Mitgliedsverbänden oder von Vereinen veranstaltet, die dem DFB bzw. seinen Mitgliedsverbänden angehören.

3. Genehmigungsverfahren

Fußballspiele in der Halle sind genehmigungspflichtig. Diese sind beim Spielleiter zu beantragen. **Die Genehmigung erfolgt durch die Ansetzung im DFBnet.**

4. Durchführung des Turniers

Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegen dem Veranstalter. Eine Turnierleitung ist zu bilden. Die beteiligten Mannschaften müssen vor Beginn eines Turniers auf die Hallenrichtlinien und die Turnierbestimmungen schriftlich hingewiesen werden.

5. Turniermodus

5.1 Den Spielplan eines Turniers legt der Veranstalter unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen fest.

5.2 Turniere müssen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele und die evtl. auszutragenden Entscheidungsspiele, Verlängerungen und Schüsse von der Strafstoßmarke müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

6. Sporthalle und Spielfeld

Die Sporthalle sollte so beschaffen sein, dass das Spielfeld vom Zuschauerraum abgegrenzt werden kann.

Das Spielfeld richtet sich nach den Hallenausmaßen, muss rechteckig sein und soll der DIN-Norm (20x40m) entsprechen. Wird mit Banden gespielt, so hat die Begrenzung des Spielfeldes durch eine mindestens 1 m hohe fest verankerte Bande zu erfolgen. Auch eine Hallenwand bzw. einseitige Bande ist gestattet. Die Aufteilung des Spielfeldes erfolgt entsprechend den Fußball-Regeln; sie ist jedoch den jeweiligen Größenverhältnissen anzupassen. Das Spielfeld wird durch Seiten- und Torlinien bzw. Banden begrenzt. Als Strafraum ist ein rechteckiger Torraum abzuzeichnen, der mindestens 6 m tief sein muss. Die seitlichen Begrenzungslinien des Torraumes verlaufen mindestens 3 m seitlich der Torpfosten. Wenn keine andere Möglichkeit besteht, kann auch ein für Handballspiele eingezeichneter Wurfbereich als Straf- bzw. Torraum Verwendung finden. Das Tor kann 3 oder 5 m breit und 2 m hoch sein. Innerhalb des Straf- bzw. Torraumes ist ein Strafstoßpunkt zu markieren. Dieser muss bei 3 m breiten Toren 7 m, bei Toren von 5 m Breite 9m vom Mittelpunkt der Torlinie entfernt sein. Es werden keine Eckfahnen. Die Eckstöße werden von den Punkten ausgeführt, an denen sich die Seiten- und Torlinien treffen.

7. Anzahl der Spieler

Eine Mannschaft kann aus 15 Spielern bestehen, von denen je nach Spielfeldgröße bis zu 6 (ein Torwart und 5 Feldspieler) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen. Das Auswechseln von Spielern ist gestattet, und sollte im Bereich der Mittellinie erfolgen. „Fliegender Wechsel“ und „Wiedereinwechseln“ sind gestattet.

Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der zu früh das Spielfeld betreten hat, mit der gelben Karte zu verwarnen. Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei Spielunterbrechung war.

Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als 2 Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.

8. Spielberechtigung

Dies regelt die Ausschreibung und Durchführungsbestimmungen der Herren unter Punkt 7. Bei Frauen gilt Punkt 4 der Ausschreibung und Durchführungsbestimmungen der Kreise Hameln-Pyrmont und Schaumburg

Für Junioren ist die Spielberechtigung im Anhang 1 und 2 der HKM geregelt

9. Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler gelten (mit Ausnahme der Schuhe und Schienbeinschützer) die gleichen Bestimmungen wie bei anderen Fußballspielen. Die Spieler dürfen nur mit Hallenschuhen spielen. Die Schuhe müssen so beschaffen sein, dass keine Verletzungen der Mitspieler entstehen, und sie dürfen keine Stollen oder Absätze haben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

10. Spielleitung

Die Spiele müssen von zugelassenen Schiedsrichtern*innen geleitet werden. Die Ansetzungen der Schiedsrichter*innen (quantitativ und qualitativ) nimmt ausschließlich der Schiedsrichterausschuss vor.

11. Spielzeit

Diese werden durch den Spielplan im DFBnet festgelegt.

Keine Mannschaft darf an einem Turniertag (die gesamte Zeit aller von ihnen bestrittenen Spielen eingerechnet) länger als 180 Minuten spielen.

Die Spielzeit wird durch den Schiedsrichter oder durch einen von der Turnierleitung eingesetzten Zeitnehmer festgestellt. Über eine eventuelle Nachspielzeit entscheidet der Schiedsrichter. Jede an einem Turnier beteiligte Mannschaft hat grundsätzlich zwischen jedem Spiel eine Pause von mindestens 15 Minuten einzuhalten.

12. Fußball-Regeln und Spielbestimmungen

Der Veranstalter bestimmt unter Berücksichtigung der Hallenmaße, bis zu welcher Höhe der Ball gespielt werden darf. Verstöße werden mit einem indirekten Freistoß von der Stelle aus bestraft, die unterhalb des Punktes liegt, wo die zulässige Höhe überschritten bzw. die Decke oder herabhängende Gegenstände berührt werden. Springt der Ball von der Decke ins Tor, bzw. überschreitet der Ball die Torauslinie, erfolgt die Spielfortsetzung mit Ab-/Eckstoß.

Aus der eigenen Spielhälfte kann ein Tor direkt erzielt werden. Dies gilt nicht für den Torwart, wenn dieser den Ball nach einem Toraus wieder ins Spiel bringt. Beim Abstoß und bei Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens 3 m vom Ball entfernt sein. Außerhalb seines Strafraumes ist der Torwart als Feldspieler zu behandeln.

Bei den Junioren sind Besonderheiten zu beachten! Siehe Anhang 1+2 - HKM-Junioren

12.1 Freistoß

Alle Freistöße (nicht Strafstoß) die zwischen dem gestrichelten Halbkreis und der Torauslinie zu ahnden wären, werden auf die gestrichelte Linie vor dem Strafraum zurückverlegt.
Alle Freistöße sind indirekt auszuführen.

12.2 Strafstoß

Bei der Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Straf- bzw. Torraumes und innerhalb des Spielfeldes befinden sowie mindestens 3 m vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist. Der Anlauf beträgt maximal 3 Meter.

12.3 Einwurf

Der Einwurf ist durch Einrollen zu ersetzen.

Bei den Junioren erfolgt der Einkick statt Einrollen. Siehe Anhang 1+2 HKM-Junioren

12.4 Torabstoß

Befindet sich der Torwart im eigenen Strafraum, darf er den Ball nur dann über die Mittellinie spielen, wenn dieser in der eigenen Spielfeldhälfte den Boden oder einen Spieler berührt. Gleiches gilt, wenn er den Ball nach einem Toraus per Abstoß, Abschlag oder Abwurf wieder ins Spiel bringt.

12.5 Eckstoß

Überschreitet der Ball die Torauslinie oder Torbände, nachdem er zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt oder gespielt wurde, so ist von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ein Eckstoß auszuführen.

Ein Tor kann aus einem Eckstoß direkt erzielt werden.

12.6 Zuspiel vom Torwart

Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. Berührt der Torwart den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt durch Einrollen oder Einkick eines Mitspielers erhalten hat, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. Wenn der Torwart den Ball länger als fünf bis sechs Sekunden in den Händen hält, hat der Schiedsrichter dies als unerlaubte Verzögerung zu betrachten und durch indirekten Freistoß zu ahnden. Ein indirekter Freistoß ist auch dann zu verhängen, wenn der Torwart den Ball länger als fünf bis sechs Sekunden mit dem Fuß führt, aber noch berechtigt ist, den Ball in die Hand zu nehmen. Dies gilt auch für den Fall, dass der Torwart den Ball zunächst außerhalb des Strafraumes mit dem Fuß angenommen hat.

13 Verwarnung und Feldverweis

Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während eines Spiels für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung (gelbe Karte) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (rote Karte) jedoch nicht erforderlich erscheint. Ein Feldverweis auf Dauer kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig. Die Mannschaft kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, spätestens aber nach Ablauf von zwei Minuten.

Bei Feldverweis mit der roten Karte scheidet der betroffene Spieler für diesen Tag aus dem Turnier aus und ist der zuständigen Spielleitenden Stelle zu melden. Weitere Sanktionen nach Klärung des Sachverhaltes sind nicht auszuschließen.

Eine Mannschaft, die einen Feldverweis mit der roten Karte hinnehmen muss, kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt, spätestens aber nach Ablauf von drei Minuten.

Werden 2 Spieler derselben Mannschaft gleichzeitig mit der roten Karte des Feldes verwiesen, kann bei Torerzielung des Gegners, zunächst nur 1 Spieler dieser Mannschaft ergänzt werden.

Bei einer weiteren Torerzielung des Gegners kann auch der zweite Spieler ergänzt werden. Sind 3 Minuten abgelaufen, können beide Spieler wieder am Spiel teilnehmen. Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer bzw. Schiedsrichter überwacht.

14. Spielwertung

Fußballspiele in der Halle werden nach den geltenden Regelungen des DFB bzw. der Mitgliederverbände gewertet.

15. Spielberichte

Es wird Spielbericht Online angewendet. Vor dem ersten Spiel müssen die Mannschaften im DFBnet freigegeben sein.

16. Schiedsgericht

Für die Entscheidung von Streitfragen ist ein Schiedsgericht von 3 Personen zu bilden. Die Turnierleitung kann auch als Schiedsgericht fungieren. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.

17. Schlussbestimmungen: DFB und Mitgliederverbände können ergänzende Spielbestimmungen erlassen. Diese dürfen jedoch nicht dem Sinn dieser Vorschriften entgegenstehen.

